

Los Mansos

Die Sanftmütigen

Alejandro Tantanian, nach Motiven aus „Der Idiot“ von Fjodor Dostojewski

EUROPA-PREMIERE

ARGENTINIEN

SPIELORT Rebenpark/Foyer
PREMIERE 11. Juni um 20.30 Uhr
AUFFÜHRUNGEN 12. Juni und 13. Juni um 20.30 Uhr
DAUER ca. 70 Minuten
PAUSE keine

Inszenierung/
Musikauswahl
Ausstattung
Lichtdesign

Alejandro Tantanian
Oria Puppo
Jorge Pastorino

Mit
Nastassja Filippowna
Baraschkowa

María Inés Sancerni

Lew Nikolajewitsch
Myschkin, Prinz

Nahuel Pérez Biscayart

Parfjon Semjonowitsch
Rogoschin,
Nastassjas Verehrer

Luciano Suardi

Produktion
Fotoausstellung

Alejandro Tantanian, Buenos Aires
Ernesto Donegana

In argentinischem Spanisch mit deutschen Übertiteln.
Im Anschluss an die Vorstellung am 13. Juni findet ein Publikumsgespräch statt. Eintritt frei.

„Los Mansos“ wurde unterstützt durch das Siemens Arts Program (Deutschland) und das INT – Instituto Nacional del Teatro.

Wie Umriss tauchen die Figuren in **Alejandro Tantanians** spielerischem Theaterkosmos auf und verschwinden wieder darin. Eine Frau wird von der Liebe zweier Männer verfolgt. Ein groß gewachsener Kerl muss nach einem letzten leidenschaftlichen Gefühlsausbruch klein begeben. Die Frau bleibt unerreichbar für ihn, wie auch für einen schwächlichen Burschen, der ebenfalls von Liebe zu ihr spricht. Nur einzelne Worte bleiben haften, sie überlagern sich, werden zu Gedanken und verdichten die Atmosphäre im Raum. Es ist wie bei Dostojewski: alles ergreifendste Fiktion. Es gibt weder eine Nastassja Filippowna, noch Rogoschin, noch einen Fürsten Myschkin. Und doch sind sie da, auch wenn hier Schauspieler ganz private Geschichten erzählen. Aus der Kindheit, von ihren Großeltern und auch von ihren Lieblingsbüchern. Und obwohl sich der Theaterabend Dostojewski annähert, stößt er sich in einem spannungsreichen Spiel von ihm ab. Zu erleben ist eine, nicht in religiösem Sinne, spirituelle Erforschung des Seins und des Wortes in der von Dostojewski erfundenen Vielstimmigkeit. **Alejandro Tantanian** lässt in seiner Funktion als Dramatiker und Regisseur bedeutsame Passagen aus „Der Idiot“ erklingen, die enge Bezüge zum Leben der Schauspieler haben. Aus diesem subtilen Netzwerk entsteht die Hauptfigur des Theaterabends. Sie ist, wie viele Gestalten aus Dostojewskis Romanen, psychologisch fein gezeichnet, verblüffend realistisch, fast körperlich spürbar und dennoch unfasslich: Sie heißt „Ich“ und kämpft mit ihrem Dasein, der Endlichkeit und mit dem Tod.

„Los Mansos“ ist keineswegs eine Übertragung von Literatur auf die Bühne. **Alejandro Tantanian** erzählt darin auch die Geschichte seiner eigenen Familie, die vor der Revolution aus Russland flüchten musste und erst in Argentinien wieder zueinander fand. Mit Anleihen aus Dostojewskis Briefen, dem Kino des berühmten Russen Andrej Tarkowski, der Musik von Cole Porter und einem Gemälde von Hans Holbein lässt er Fremdsein lebendig werden und verortet Geborgenheit im Theater.

Alejandro Tantanian gehört zu den vielseitigsten Künstlern Argentinien. Er schreibt nicht nur Theaterstücke, er ist Schauspieler, Regisseur, Sänger. Seine Bilder, seine Musik und seine Vorliebe für Architektur fließen in immer wieder erstaunliche Theaterabende ein.

www.losmansos.blogspot.com